

# **Der bekehrte Trunkenbold**

**Komische Oper in zwei Aufzügen von Christoph Willibald Gluck  
Neufassung von Beppo Binder**

Fakultät Darstellende Kunst  
(Studiengangsleitung: Yuly Khomenko)

**Dienstag, 20. Februar 2018**

**Mittwoch, 21. Februar 2018**

**jeweils 19.00 Uhr**

**Eine Produktion des Bachelorstudiengangs Sologesangs  
mit freundlicher Unterstützung der Bühne Baden.**

Musik und Kunst  
Privatuniversität der Stadt Wien  
MUK.theater  
Johannesgasse 4a, 1010 Wien

mehr wien zum leben.  
**w!enhold!ng**

## EINFÜHRUNG

---

Glucks komische Oper *Der bekehrte Trunkenbold*, im Original *L'irrogne corrige*, steht ganz in der Tradition der französischen Vaudeville Opern der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Sie zeigt aber auch schon den Weg hin zur deutschen Spieloper auf.

Nicht nur Mozart nahm sich an Glucks Türkenoper *Die Pilger von Mekka*, zwanzig Jahre nach deren Uraufführung, ein Vorbild für seine Entführung aus dem Serail, auch Albert Lortzing und Carl Maria von Weber nahmen Anleihe an Glucks reichem Operschaffen.

Die an der MUK in Szene gesetzte Neufassung des *Bekehrten Trunkenbolds* erweitert die ursprüngliche Geschichte und führt mit der Figur der Sybille, einer Freundin Maries, die im zweiten Akt als Alecta auftritt, einen zusätzlichen dramaturgischen Handlungsstrang ein. Sybille wird zur Drahtzieherin der höllischen Maskerade und rettet auch noch Lukas vor dem sicheren Untergang, in dem sie ihn in der Maske der Furie Alecta nötigt ihn zu heiraten. Musikalisch wird das Werk durch Einlagen aus Glucks Opern *Die Pilger von Mekka*, *Der betrogene Kadi* und *Orpheus und Euridike* erweitert und erhält so seine abendfüllende Gestalt.

Wir wünschen dem Werk in dieser Fassung viel Erfolg und hoffen einen weiteren Beitrag zur Wiederentdeckung der komischen Opern Christoph Willibald Glucks und deren Rückkehr auf die Spielpläne der Opernhäuser des deutschen Sprachraums geleistet zu haben.

Beppo Binder

## TEAM

Musikalische Leitung, Klavier	David Hojer
Musikal. Assistenz	Anastassia Tsizova
Regie, Choreographie, Bühne, Kostümauswahl und Gesamtleitung	Beppo Binder
Lichtdesign	Michael Brock,
Assistenz	Harald Lindermann
Technik, Bühnenaufbau	Günther Stelzer Markus Wimmer
Maske	Cornelia Steiner
Kostüme bereitgestellt von	ART for ART

## BESETZUNG

---

	20. Februar 2018	21. Februar 2018
Zipperlein, ein Trunkenbold	Paul Skalicki	Thorhallur Helgasson
Katharina, seine Frau	Elisabeth Sergeeva	Margot Suret-Canale
Marie, seine Nichte	Loes Cools	Marziya Huseynova
Sybille/Alecta, Maries Freundin	Hannah Berger	Hedwig Ritter
Lukas, Zipperleins Zechkumpan	Vladimir Polovinchik	Vladimir Polovinchik
Anton/ Pluto, Maries Liebhaber	Daniel Valero	Ivo Kovrigar
Furie 1	Zhasmina Temelkova	Anastassia Karpenko
Furie 2	Margot Suret-Canale	Elisabeth Sergeeva
Höllengeister	Anastassia Karpenko Hedwig Ritter Marziya Huseynova Ivo Kovrigar Thorhallur Helgasson	Zhasmina Temelkova Hannah Berger Loes Cools Daniel Valero Paul Skalicki

## INHALT

### 1. Aufzug

Zipperlein, ein zügelloser, unbeherrschter Trinker und Lukas, wie Zipperlein dem Wein verfallen, sitzen beisammen und huldigen dem „Saft der Reben“. Zipperlein verspricht bei dieser Gelegenheit seine Nichte Marie seinem Zechkumpanen zur Frau zu geben.

Katharina, Zipperleins Frau, überrascht die beiden bei ihrem Saufgelage und beschimpft sie wegen ihres liederlichen Benehmens, worauf diese fluchend ins nächste Wirtshaus enteilen.

Marie und deren Freundin Sybille, die selbst ein Auge auf Lukas hat, wird von Katharina geraten, nie zu heiraten. Drastisch malt sie ihnen aus, welches Los sie als geknechtete Ehefrauen erwarten würde. Schockiert bleiben die beiden Mädchen zurück, doch Marie glaubt weiter fest daran, mit Anton glücklich werden zu können und lässt sich selbst durch die Warnungen Sybilles, den Männern nicht trauen zu können, nicht davon abbringen.

Anton erscheint und bittet Katharina um Fürsprache bei Zipperlein. Diese hätte selbst nichts gegen die Verbindung der beiden Liebenden, nimmt ihnen jedoch alle Hoffnung: Zipperlein wird niemals seine Erlaubnis zur Hochzeit geben.

Schon scheint alles verloren, da hat Sybille eine geniale Idee: Mit Hilfe einer Komödie aus der Feder Antons, der sich schon öfter als Dichter versucht hat, sollen die beiden Trunken-

---

bolde doch noch bekehrt werden. Als die beiden aus dem Wirtshaus zurück gekehrt und vom Wein „besiegt“ eingeschlafen sind, werden sie von den „Verschwörern“ in den Keller getragen und die Maskerade wird von diesen vorbereitet.

## 2. Aufzug

Zipperlein und Lukas werden von dem verkleideten Anton und seinen Freunden im Keller abgelegt. Als sie aufwachen wird ihnen von zwei „Furien“ ein „höllischer“ Schreck eingejagt.

Als sie fliehen wollen tritt ihnen der als Pluto verkleidete Anton entgegen und verdammt die beiden zur Prügelstrafe, wobei einer dem anderen diese verabreichen soll. Schon wollen sie widerwillig aufeinander einschlagen, da kommen Katharina und Marie und bitten den „Höllenfürst“ um Gnade für sie. Zipperlein, durch Katharinas Fürsprache und Liebe gerührt, verspricht von nun an seine Frau gut zu behandeln und nie wieder einen Tropfen zu trinken.

Großmütig gewährt Pluto/Anton ihm die „Gnade“, sich mit seiner Frau aussprechen zu dürfen und lässt die beiden dazu in eine „Nebenhöle“ führen. Lukas erbittet darauf hin auch für sich diese Gnade, die ihm dieser auch zu Teil werden lässt. Er soll sich jedoch nicht mit Marie, sondern mit Alecta, der fürchterlichsten aller Furien, aussprechen. Diese Alecta ist in Wahrheit Sybille. Sie nimmt nun Lukas unter Androhung ewiger Höllenqualen das Versprechen ab, Sybille zur Frau zu nehmen.

Zipperlein und Katharina, die ihrem Mann verziehen hat, kommen zurück. Dieser muss nun, um mit seiner Frau der Hölle zu entkommen, auf Knien und vor Zeugen versprechen, nie wieder ungerecht gegen sie zu handeln. Und noch etwas verlangt Pluto: Zipperlein soll den vorbereiteten Ehekontrakt, der Maries und Antons Bund besiegelt, unterzeichnen. Verwundert erfüllt dieser Plutos Forderung und auch Lukas unterschreibt auf Alectas drängen hin den Ehevertrag mit Sybille. Jetzt lassen Anton und die anderen die Masken fallen, doch Zipperlein ist klug genug, ihnen nicht böse zu sein, sondern ist froh, alles gut überstanden zu haben und auch Lukas sieht einer Zukunft mit der „offenherzigen“ Sybille freudig entgegen.

---

Impressum:

Änderungen vorbehalten. [www.muk.ac.at](http://www.muk.ac.at)

Medieninhaber und Herausgeber: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Johannesgasse 4a, 1010 Wien.

Redaktion: Beppo Binder, Grafik: Esther Kreamslehner, Lektorat: Gabriele Waleta